

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz: Nachrichten.

Paris, am 5. Jan. 1826.

La cloche frémissait dans le vieux monastère;

Car une âme chrétienne allait quitter la terre.

So beginnt Mlle. Delphine Gay ihre Confession d'Amélie; so beginne ich das neue Jahr. Noch zittern die Gemüther über den außerordentlichen Todesfall, der vom Norden kam, und alle Fantasmagorien des neuen Jahres vermögen nicht, den Eindruck zu vermindern. Unwiederbringliches Jahr! Unglückliches Taganrog! wird die Erschütterung deines Volks nicht auch den Gegenpol von Panama aus den Angeln heben? Solche Empfindungen sind hier allgemein, und es wird gewiß selten in Paris von einem Ereigniß so viel und so lange gesprochen, zumal in einer Zeit, wo das bunte Flitterwerk an der Tagesordnung ist, und die Abwechslung unzähliger Gegenstände den sonst so beweglichen Pariser außer Athem hält. Ich sah einen General, der einen hölzernen Säbel und ein Gewehr von Blech, einen Akademiker, der einen Polichinell, und einen Juristen, der den Jocko kaufte. Sind das nicht stark genug ableitende Dinge? Wenn man dann noch an das Gold, aus Zucker gemacht, an die bonbons d'argent, diables d'argent u. dgl. denkt, wenn man Rosen und Tulpen und, so zu sagen, die ganze Welt aus Zucker haben kann, wie mag man noch darüber nachdenken, ob der Verstand einmal über die Quinquallieren der Sinnlichkeit die Oberhand gewinnen werde, ob die Kanonenkugeln, die von Osten her pfeiffen, die Ideen in Westen treffen, und ob die neuere Akustik bei diesem oder jenem Souverain mehr Eingang finden werde. Ich meinerseits bin in tiefe Trauer versetzt und wünsche Allen zum neuen Jahr einen zweiten Alexander, so wie Deutschland einen zweiten Göthe, den Franzosen einen zweiten Moliere, den Deutschen weniger Metaphysiker, und den Franzosen weniger Comödianten — denn man zählt der letztern an 32,000 — Dir selbst aber eine besser gefüllte Pastete, als jene war, die man einem gewissen Präsidenten — wenigstens vom alten Jahr zum neuen Jahr geschickt haben soll. Eine schöne Pastete nämlich wurde aufgetragen, und bei ihrer Autopsie befand sich darin ein musikalisches Instrument, das man vulgo in der Normandie Potence nennt. Seine Größe soll ungefähr 3 pr. Et. von seiner natürlichen gewesen und vom Herrn Präsi-

den sogleich erkannt worden seyn. *Se non è vero, è ben trovato.* Es scheint überhaupt, daß dieses Jahr Widerspruch an der Tagesordnung seyn werde. So liest man eine Anzeige: Grande Spectacle en miniature, par autorisation de Ms. le préfet de police. Oder werden wir den Geist des kommenden Jahres als einseitig erkennen an dem Bischofe, der einer Dame, die ihn fragte, ob sie sich schminken dürfe, antwortete: „Ja wohl! — aber nur auf einer Wange!“

Mit manchem Neuen beschenkt uns wieder das neue Jahr. Gewiß nicht das unbedeutendste ist, daß man erfunden hat, wie das Wasser frisch zu erhalten sey. Ungelöschter Kalk wird im Faß durch Wasser gelöst, und die aufgelöste Mischung 5 — 6 Tage stehen gelassen, worauf das Faß gereinigt und mit frischem Wasser gefüllt wird. Nach dieser Methode erhielt sich das Wasser auf einer Reise nach der Insel Bourbon selbst unter dem Aequator, 6 Monate lang frisch. — Eine andre nützliche Erfindung ist gemacht worden, die allgemein bekannt zu werden verdient. Ein Apotheker von Verdun, Mr. Limouzin-Lamott, hat ein Mittel erdacht, die Vaccine frisch zu erhalten. Man nimmt die Kruste eines Vaccinirten und überstreicht sie mit dem Weissen des Eies, das man trocknen läßt. Diese Operation wird öfters wiederholt und zuletzt mit einem Firniß oder Balsam überzogen und so aufbehalten. Nach 15 Jahren blieb die Vaccine auf diese Weise noch kräftig, und es läßt sich voraussehen, daß man damit erbliche Vaccinen machen und das reine Blut mancher Familie damit fortpflanzen wird. Ist doch daran jetzt wieder so viel gelegen! — Schrecken verbreitet unter den Immobiles die neue Entdeckung einer akustischen Anwendung, die dem Gehör das werden würde, was dem Auge der Telegraph ist. Thomas Dick nennt sie Tonnelle oder Télégraphie acoustique. Nach bekannten Grundsätzen wird der Ton weit besser durch Holz als durch die Luft verbreitet. — Besonders aber haben Biot's neueste Versuche gezeigt, daß Kanäle der Schalleitung außerordentlich günstig sind. Er hat nämlich in den Wasserleitungen bei Paris gefunden, daß der Ton zehnmal schneller läuft, als durch die Luft. In einer Weite von 476 Klaftern verstanden er und sein Gehülfe einander so gut, daß sie beinahe nicht leise genug reden konnten, um sich nicht mehr zu hören. Schon Gautier, ein Geistlicher hat vor vielen Jahren ähnliche Vorschläge gemacht und berechnet, daß man im Zeitraume einer Stunde bei 300 Stunden weit mit einander reden könnte.

(Beschluß folgt.)

Repertoire des Königl. Sächf. Hoftheaters zu Dresden.

- Am 12. Febr. Die Zerstreuten. Lustspiel in 1 Akt von Kokebue.  
Zwei sind fünf. Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Castelli.  
Das ländliche Fest zu Kisbeer. Pantom. Divertissement in 1 Akt.
- Am 13. „ Minna von Barnhelm. Schausp. in 5 Akten von Lessing.
- Am 14. „ Der Nachtwächter. Lustsp. in 1 Akt von Körner. Hr. Detroit, Schwalbe, als Gast.  
Komm her! Dram. Aufgabe in 1 Akt von Elsholz.  
Das Geheimniß. Singspiel in 1 Aufz. Musik von Solié. Hr. Detroit, Thomas, als Gast.
- Am 15. „ La Cenerentola (Aschenbrödel). Musik v. Rossini. Sgr. Rubini, Don Komiro, als Antrittrolle.
- Am 16. „ Der Parasit. Lustspiel in 5 Aufzügen nach d. Franz. von Schiller.
- Am 18. „ La Cenerentola (Aschenbrödel).